
TUSCH – TRENNUNG UND SCHEIDUNG FRAUEN FÜR FRAUEN E.V.

KONTAKT

Grimmstr. 1 • 80336 München

Sie erreichen uns unter Tel. 089-77 40 41 zu diesen Zeiten:

Montag / Dienstag / Donnerstag 10.30 – 12.30 Uhr

Mittwochnachmittag 14.30 – 15.30 Uhr

ANGEBOTE

Beratung

Mediation und Umgangsberatung

Vorträge und Workshops

Gruppen und offene Gesprächskreise

ORT

Informationsveranstaltungen finden
vor Ort im TuSch oder online per Zoom statt

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Website
www.tusch.info

PSYCHOSOZIALE BERATUNG

In der Psychosozialen Beratung können Sie emotionale, soziale und wirtschaftliche Fragen und Probleme besprechen.

Trennungszeiten sind auch Krisenzeiten. Wir beraten und begleiten Sie in dieser existenziellen Umbruchphase und bieten Ihnen Einzelgespräche bei einer Diplom-Sozialpädagogin mit therapeutischer Zusatzausbildung an. Wir unterstützen Sie dabei, Ihre Situation zu klären, Perspektiven für die Zukunft zu entwerfen, Entscheidungen zu treffen und Handlungsschritte zu entwickeln. Fragen, die Ihre Kinder betreffen, können Sie in der Beratung besprechen.

JURISTISCHE INFORMATION*

Rechtsanwältinnen/Fachanwältinnen für Familienrecht informieren Sie in Einzelgesprächen über die rechtlichen Voraussetzungen und Konsequenzen einer Trennung und Scheidung bzw. Aufhebung einer Lebenspartnerschaft. Diese Beratung umfasst eine Grundinformation sowie Hinweise auf Aspekte, die Sie im konkreten Einzelfall beachten sollten.

STEUERLICHE INFORMATION*

Eine Steuerberaterin berät Sie in Einzelgesprächen zu steuerrechtlichen Fragen, die im Zusammenhang mit einer Trennung oder Scheidung entstehen.

* Für die juristische und steuerliche Information ist die Mitgliedschaft im Verein Voraussetzung. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.

ELTERN- / UMGANGSBERATUNG

Die Eltern- und Umgangsberatung ist ein Angebot für Eltern, die bei einer Trennung/Scheidung die elterliche Verantwortung zum Wohl der Kinder gemeinsam wahrnehmen wollen.

Mit fachlicher Begleitung sprechen Sie konkrete Problemsituationen an und erarbeiten, wie die elterliche Sorge – für beide Eltern akzeptierbar – in Zukunft ausgeübt werden soll. Gemeinsam treffen Sie verbindliche Absprachen, die schriftlich in einer Vereinbarung dokumentiert werden (können).

Je nach Alter und Situation können Kinder in die Gespräche einbezogen werden.

MEDIATION

Die Mediation ist eine Möglichkeit, in der Trennungs- und Scheidungssituation Konflikte durch Verhandeln zu lösen und Regelungen bei strittigen Fragen zu erarbeiten. Sie ist ein vor- und außergerichtlicher Weg, um gegensätzliche Standpunkte zu klären.

Mit Unterstützung einer neutralen dritten Person – der Mediatorin – entwickeln Sie eigenverantwortlich Lösungen und treffen verbindliche Vereinbarungen. Welche Themen in der Mediation bearbeitet werden, entscheiden die Beteiligten selbst.

INFOABEND ZU RECHTLICHEN FRAGEN BEI TRENNUNG/SCHEIDUNG

Rechtsanwältinnen/Fachanwältinnen für Familienrecht informieren über die rechtlichen Konsequenzen bei Trennung und Scheidung/Aufhebung der Lebenspartnerschaft. Sie geben einen Überblick über die wesentlichen Zusammenhänge und Verfahrensabläufe und erklären die notwendigen Schritte, die jede Frau in der entsprechenden Situation beachten sollte.

Themenbereiche sind z.B.:

- Voraussetzung von Trennung und Scheidung
- Ehewohnung
- Hausrat
- Elterliche Sorge
- Unterhalt
- Zugewinn
- Vermögensausgleich
- Versorgungsausgleich

Termine:	Dienstag, 17.09.2024 – online Dienstag, 01.10.2024 – im TuSch Dienstag, 05.11.2024 – online Dienstag, 03.12.2024 – im TuSch
Uhrzeit:	20.00 Uhr
Ort:	Im TuSch oder online per Zoom
Referentinnen:	Die im TuSch beratenden Anwältinnen wechseln sich bei den Vorträgen ab
Kosten:	Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 5,- bis 10,- €
Anmeldung:	Bitte melden Sie sich immer bis Sonntag vor der jeweiligen Veranstaltung über www.tusch.info an

HILFREICHE FINANZTIPPS BEI TRENNUNG UND SCHEIDUNG

Eine Trennung/Scheidung kann neben psychischen Belastungen auch mit weitreichenden finanziellen Folgen verbunden sein. Oft ist der finanzielle Spielraum drastisch eingeengt, und es besteht Unsicherheit über die eigenen Rechte und über Möglichkeiten, wirtschaftliche Hilfen zu beziehen.

Im Vortrag geben wir Ihnen hilfreiche Tipps zu gesetzlichen Hilfen zur Existenzsicherung wie z. B.: Bürgergeld und Sozialhilfe, Unterhaltsvorschuss, Kinderzuschlag, Sozialwohnung, Wohngeld, Wirtschaftliche Jugendhilfe, Beratungs- und Verfahrenskostenhilfe.

Darüber hinaus gehen wir auf wichtige Anlaufstellen für Ihre berufliche Entwicklung ein und zeigen Möglichkeiten auf, wie Sie z.B. durch Ermäßigungen, kostengünstige Kultur- und Freizeitangebote zur Entlastung Ihres Portemonnaies beitragen können.

Termin:	Donnerstag, 26.09.2024
Uhrzeit:	20.00 Uhr
Ort:	Im TuSch
Referentin:	Susanne Otter; Dipl.-Sozialpädagogin Beraterin bei SIAF e.V.
Kosten:	Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 5,- bis 10,- €
Anmeldung:	Bitte melden Sie sich bis 25.09.2024 über www.tusch.info an

Wanderung

WANDERUNG FASANERIE UND FELDMOCHINGER SEE

Diesmal geht´s von München in Richtung Norden.

Wir fahren vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn bis zur Haltestelle Fasanerie. Über ein paar kleine Wohnstraßen gelangen wir auf die Felder zwischen Fasanerie und Feldmoching. Nach Überquerung des Mühlbachs kommen wir schon bald an den Feldmochinger See und umrunden ihn über die Westseite.

Anschließend geht´s weiter nach Feldmoching, wo wir uns ein Lokal zur Rast aussuchen können, bei schönem Wetter auch im Biergarten.

Nach unserer Pause geht´s weiter zum etwas kleineren Fasane-
riesee und am Seeufer entlang – vielleicht ergibt sich ja auch
noch für die eine oder andere ein Sprung ins Wasser – bevor wir
wieder zurück zur S-Bahn-Haltestelle Fasanerie kommen.

Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Die Strecke ist
durchwegs eben.

Bitte bringen Sie dem Wetter entsprechendes Schuhwerk und
Kleidung mit, ggf. auch Badekleidung. Außerdem nach Bedarf
auch Brotzeit und Getränke für unterwegs.

Termin:	Samstag, 12.10.2024
Treffpunkt:	9.30 Uhr München Hauptbahnhof, Ecke Arnulf-/ Pfefferstraße (unter den Arkaden beim U- /S-Bahn-Abgang nahe Straßenbahnhalte- stelle Hauptbahnhof Nord)
Kosten	Soweit Fahrtkosten anfallen, werden diese im Rahmen von Gruppentickets von TuSch übernommen.
Anmeldung:	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

STEUERLICHE AUSWIRKUNGEN BEI TRENNUNG UND SCHEIDUNG

Die Trennung und Scheidung von Ehepaaren haben weitreichende steuerliche Folgen.

Eine Trennung wirft neben den rechtlichen auch eine Vielzahl von steuerlichen Fragen auf:

- Welche Auswirkungen hat die Trennung auf meine Steuerklasse?
- Muss ich der Zusammenveranlagung zustimmen?
- Ist der Unterhalt steuerpflichtig?
- Welche Vor- und Nachteile ergeben sich aus dem sogenannten begrenzten Realsplitting?
- Wie sind die Steuererstattung oder die Steuernachzahlung aufzuteilen?
- Hafte ich für die Steuerschulden meines Partners?
- Wie sind die Kinder steuerlich zu berücksichtigen?

Die Referentin informiert umfassend und kompakt über die steuerlichen Konsequenzen bei Trennung und Scheidung.

Termin:	Dienstag, 15.10.2024
Uhrzeit:	20.00 Uhr
Ort:	Im TuSch
Referentin:	Sandra Meier Steuerberaterin
Kosten:	Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 5,- bis 10,- €
Anmeldung:	Bitte melden Sie sich bis 14.10.2024 über www.tusch.info an

SCHRECK LASS NACH! DEN TRENNUNGSSCHMERZ ÜBERWINDEN, HANDLUNGSFÄHIG WERDEN

Mit Schock, Ängsten, Entmutigung, verletzten Gefühlen, Traurigkeit, Wut und allem, was an destruktiven Empfindungen dazukommt, umgehen und konstruktiv und eigenständig aus der Schreckfalle kommen, das ist das Ziel des Abends.

Mit PEPigen Methoden (Klopfen mit PEP®, Bewältigungsstrategien, Humor) wieder handlungsfähig sein.

Es geht um Ihre Bedürfnisse, um Emotionsregulation, mehr Lebensfreude und Selbstvertrauen. Machen Sie mit, nutzen Sie die Zeit zum Üben und Ausprobieren und seien Sie bereit, im Alltag handlungsfähig zu bleiben.

Termin:	Donnerstag, 24.10.2024
Uhrzeit:	20.00 Uhr
Ort:	Im TuSch
Referentin:	Maria Lutzenberger Leitung einer heilpädagogischen Tagesstätte, System. Coach (SG), Verhaltenstherapeutin, psych. Beraterin
Kosten:	Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 5,- bis 10,- €
Anmeldung:	Bitte melden Sie sich bis 23.10.2024 über www.tusch.info an

GERICHTSVERHANDLUNGEN IM FAMILIENRECHT: „KRAMER GEGEN KRAMER“

Die Verhandlung in Kindschaftssachen oder zur Scheidung samt Folgesachen steht vor der Tür.

Um Ihnen die Angst vor diesem Tag zu nehmen, zeigen wir Ihnen, wie eine Verhandlung ablaufen könnte.

Das TuSch-Team hat eine Gerichtsverhandlung als Rollenspiel vorab aufgezeichnet. Diesen Film werden wir Ihnen an diesem Abend vorführen und das Geschehen kommentieren.

Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie sich auf diesen Termin vorbereiten können und wie Sie sich während der Gerichtsverhandlung am besten verhalten.

Dabei werden wir auch die Rolle der Anwältin/des Anwalts ansprechen: Was ist ihre/seine Aufgabe, was können Sie von ihr/ihm erwarten? Was braucht die Anwältin/der Anwalt von Ihnen, um Sie gut vertreten zu können?

Im Anschluss an das Rollenspiel beantworten die Referentinnen Fragen zu den dargestellten Gerichtsverfahren.

Termin:	Donnerstag, 14.11.2024
Uhrzeit:	20.00 Uhr
Ort:	Im TuSch
Referentinnen:	Ina Müller vom Berge, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, TuSch-Team
Kosten:	Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 5,- bis 10,- €
Anmeldung:	Bitte melden Sie sich bis 13.11.2024 über www.tusch.info an

GEWALT IN DER PARTNERSCHAFT AUSWEGE FÜR FRAUEN UND KINDER

Häusliche Gewalt spielt sich meist hinter verschlossenen Türen ab. Trotzdem geht dieses Thema uns alle an.

- Was sind Ursachen bzw. Auslöser von Partnergewalt?
- Wie kann ich als Betroffene die Spirale der Gewalt verlassen?
- Was kann ich tun, wenn ich von Partnergewalt höre oder diesbezüglich Beobachtungen mache?

Der Vortrag beantwortet Fragen und schildert Fälle aus dem Polizeialltag, um konkrete Wege aus der belastenden und gefährlichen Situation aufzuzeigen.

Die Referentin ist Beauftragte für Kriminalitätsoffer beim Polizeipräsidium München und berät seit vielen Jahren Opfer von Straftaten im Bereich Partnergewalt, Sexualdelikte und Stalking.

Termin:	Donnerstag, 28.11.2024
Uhrzeit:	20.00 Uhr
Ort:	Im TuSch
Referentin:	Esther Papp, Kriminalhauptkommissarin, Beauftragte für Kriminalitätsoffer
Kosten:	Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 5,-- bis 10,-- €
Anmeldung:	Bitte melden Sie sich bis 27.11.2024 über www.tusch.info an

RAUS AUS DEM VORWURFSKARUSSELL- GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Kennen Sie Sätze wie diesen: „Mit der kann man nicht reden, die ist ja sofort eingeschnappt“?

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg bietet eine gute Möglichkeit, hinter Vorwürfen und Anschuldigungen die „eigentliche“ Botschaft zu hören, indem wir unsere bewusste Aufmerksamkeit wegnehmen von dem reaktiven Muster „Ich muss mich verteidigen“.

Wie dafür ein innerer Raum geschaffen werden kann und wie Vorwürfe konstruktiv unterbrochen werden können, ist Schwerpunkt dieses Abends.

Dieser Workshop ist passend, wenn Sie

- neugierig auf die Gewaltfreie Kommunikation sind.
- Lust haben, mal was Neues auszuprobieren.
- das Vorwurfskarussell stoppen und
- Vorwürfen und Anschuldigungen anders begegnen möchten.

In diesem interaktiven Workshop erproben wir kommunikative Auswege und arbeiten praktisch, damit (wieder) Spielräume entstehen können.

Termin:	Donnerstag, 12.12.2024
Uhrzeit:	20.00 Uhr
Ort:	Im TuSch
Referentin:	Eva Sandner, Dipl.-Sozialpädagogin, Mediatorin
Kosten:	Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 5,- bis 10,- €
Anmeldung:	Bitte melden Sie sich bis 11.12.2024 über www.tusch.info an

Offener Treff – Selbsthilfegruppen

OFFENER TREFF

Wenn Sie vor, in oder nach einer Trennungs-/Scheidungssituation stehen und das Gespräch mit anderen Frauen suchen, finden Sie beim Offenen Treff den Raum zum Kennenlernen, zum Informations- und Erfahrungsaustausch, zum Erzählen und Zuhören.

Das Treffen wird von einer Mitarbeiterin der Beratungsstelle begleitet.

Termin:	Mittwoch, 25.09.2024 Mittwoch, 30.10.2024 Mittwoch, 27.11.2024 Mittwoch, 18.12.2024
Uhrzeit:	10.00 – 11.30 Uhr
Ort:	Im TuSch
Kosten:	Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 3,-- bis 5,-- €
Anmeldung:	Ist nicht erforderlich

SELBSTHILFEGRUPPEN

Im TuSch treffen sich regelmäßig Selbsthilfegruppen zum Thema Trennung/Scheidung. Sie werden von einer Mitarbeiterin der Beratungsstelle unterstützt.

Bitte melden Sie sich bei Interesse im TuSch.

ALLES FAMILIE

**Alexandra Maxeiner und Anke Kuhl
erschienen in 14. Auflage 2023
im Klett Kinderbuchverlag für 15 €.**

„An diesem Buch kommt man nicht vorbei!“ – welche wahre Aussage von Deutschlandradio Kultur, die da auf dem Cover prangt. Erschienen ist dieses kostbare Bilderbuch von Alexandra Maxeiner mit Illustrationen von Anke Kuhl bereits 2010. Im Jahr darauf wurde es mit dem „Deutschen Jugendliteraturpreis“ ausgezeichnet und 2023 in der 14. Auflage herausgebracht.

Wir alle werden in eine Lebensgemeinschaft, unsere Familie, hineingeboren. Doch was ist „Familie“ eigentlich? Da gibt es die sogenannte „normale“, also traditionell übliche Familie bestehend aus Mutter, Vater, Kind mal mit, mal ohne Geschwister. Und daneben gibt es eine Fülle von anderen Konstellationen, in denen Alter, Geschlecht, Verwandtschaftsgrade, Abstammungen, Herkunft bunt durcheinandergewürfelt sein können und den Möglichkeiten keine Grenzen gesetzt sind. Sie werden staunen, welche Vielfalt in diesem Buch auf Sie und Ihre Kinder wartet. Der Text zum Vorlesen und/oder Selbstlesen ist in kurzen, leicht verstehbaren Sätzen prägnant formuliert, angereichert mit einer Fülle an Sachinformationen, in feinem Humor verpackt. Weder die Autorin noch die Illustratorin bewerten. Die Beschreibung ist ihr Anliegen.

Anke Kuhls Zeichenkunst zu betrachten, bereitet viel Freude. Sie versteht es, mit minimalen Mitteln Emotionen in die Gesichter und Körpersprache der Figuren zu zaubern. Die Illustrationen sind voller Lebendigkeit und Dynamik und erwecken das Gefühl, durch ein Familienfotoalbum zu blättern.

Die wichtigste aller Botschaften ist: Jede Familie ist einzigartig und besonders, so wie sie ist. Die letzten Seiten laden ein, unsere eigene Familie abzubilden und zu beschreiben in all ihren Facetten.

Gerade in der Umbruchszeit von Trennung und Scheidung kann dieses Buch begleitend hilfreich und unterstützend sein sowie den Raum schaffen, über das sich Verändernde und damit verbundene Gefühle auszutauschen. Zum Vorlesen ist es bereits ab 4 Jahren geeignet.

NICHTHELICHE LEBENSGEMEINSCHAFT – DAMALS WIE HEUTE PROBLEMATISCH?

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die nichteheliche Lebenspartnerschaft nicht nur im Kontext homosexueller Beziehungen, sondern auch im Bereich heterosexueller Partnerschaften bedeutend weiterentwickelt. Von anfänglicher rechtlicher Nichtanerkennung bis hin zu umfassenden gesetzlichen Regelungen und Schutzmaßnahmen hat sich die rechtliche Landschaft für nichteheliche Lebensgemeinschaften erheblich verändert.

Ursprünglich wurden nichteheliche heterosexuelle Partnerschaften, weitläufig auch als „wilde Ehe“ bezeichnet, zumeist als informell angesehen und genossen nur begrenzten oder keinen rechtlichen Schutz. Gleichgeschlechtliche Partnerschaften konnten in Deutschland sogar noch bis ins Jahr 1994 strafrechtlich verfolgt werden. Diese veralteten Lebensanschauungen konnten zwischenzeitlich weitgehend abgelegt werden.

Für homosexuelle Paare wurde in Deutschland im Jahr 2001 die Eintragung einer nichtehelichen Lebenspartnerschaft eingeführt. Diese gewährte sehr ähnliche Rechte und einen ähnlichen Schutz der Partner wie die „klassische“ Ehe. Seit dem Jahr 2017 gibt es nun auch in Deutschland die „Ehe für alle“, also für alle Paare ganz unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung. Es wird somit auch in der Bezeichnung der rechtlichen Verbindung keine Differenzierung mehr zwischen heterosexuellen und gleichgeschlechtlichen Paaren vorgenommen.

In den letzten Jahrzehnten begann sich glücklicherweise auch die gesellschaftliche Wahrnehmung von nichtehelichen Partnerschaften zu ändern. Auch unverheiratete Paare werden inzwischen jedenfalls gesellschaftlich anerkannt. Dieser gesellschaftlichen Anerkennung haben jedoch nach wie vor noch rechtliche Fortschritte zu folgen.

Rechtlich gesehen führt eine Beziehung von nicht Verheirateten bis heute noch zu erheblichen Unsicherheiten und Ungleichheiten in Bereichen wie Eigentumsrechten, Erbrecht, Unterhaltsansprüchen und dem Sorgerecht für Kinder.

Paare, die nicht verheiratet sind, können ihre Ansprüche grundsätzlich auch ohne Eheschließung durch verschiedene rechtliche Mechanismen sichern:

Rechtliche Infos

- Partnerschaftsvertrag: Durch das Aufsetzen eines notariellen Partnerschaftsvertrags können Paare ihre gegenseitigen Rechte und Pflichten festlegen. Dies kann Fragen wie Eigentumsrechte, finanzielle Verantwortlichkeiten und Unterhaltsregelungen abdecken.
- Testamente: Durch die Erstellung von Testamenten können Partner*innen sicherstellen, dass ihr Vermögen gemäß ihren Wünschen verteilt wird. Die hohen steuerlichen Freibeträge sind aber dennoch weiterhin nur verheirateten Paaren vorbehalten.
- Vorsorgevollmachten: Durch die Erteilung von Vorsorgevollmachten können Partner*innen sicherstellen, dass sie im Falle von Krankheit oder (Geschäfts-)Unfähigkeit die rechtlichen Entscheidungen füreinander treffen können.
- Versicherungen: Das Hinzufügen des*der Partner*in als Begünstigte* auf Versicherungspolice n wie Lebensversicherungen oder Rentenkonten kann sicherstellen, dass des*der Partner*in im Todesfall abgesichert ist.
- Vaterschaftsanerkennung: Für Kinder, welche außerhalb einer Ehe geboren werden, muss die Vaterschaft aktiv anerkannt werden. Um eine gemeinsame elterliche Sorge auszuüben, muss eine gemeinsame Sorgeerklärung der Eltern abgegeben werden. Es fehlt jedoch bis heute an einem einheitlichen rechtlichen Konstrukt für Paare, die schlicht nicht heiraten möchten. Eine rechtliche Beziehungsform außer der Ehe, welche die obigen benannten Themenkomplexe bereits umfassend regelt, existiert nicht. Neue Formen von Beziehungen und Familienstrukturen erfordern jedoch auch neue rechtliche Lösungen, um sicherzustellen, dass alle Beziehungsformen vergleichbar behandelt werden. Derzeit müssen unverheiratete Paare noch sämtliche Themenkomplexe separat beleuchten und bei Bedarf über verschiedene Mechanismen regeln.

Vollkommen außen vor gelassen werden hier aber nach wie vor insbesondere homosexuelle Paare mit Kindern. Die Debatte um eine rechtliche Co-Mutterschaft zum Beispiel hält seit mehreren Jahren an, eine Lösung dieses komplexen Sachverhaltes ist leider nach wie vor nicht absehbar.

Insgesamt spiegelt die Entwicklung der nichtehelichen Lebenspartnerschaft, sowohl im heterosexuellen als auch im homosexuellen Kontext, eine wachsende Anerkennung und Akzeptanz dieser Form von Beziehung wider, auch wenn es noch viel Raum für weitere rechtliche Gleichstellung und Fortschritte gibt.

Carolin Hölscheidt, Rechtsanwältin

HÄUSLICHE GEWALT

Anstieg häuslicher Gewalt in Deutschland im Jahr 2023 um 6,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr

Das neue Lagebild Häusliche Gewalt, das am 07.06.2024 von Bundesinnenministerin Nancy Faeser, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Lisa Paus und der Vizepräsidentin beim Bundeskriminalamt Martina Link vorgestellt wurde, zeigt in Deutschland einen Anstieg häuslicher Gewalt im Jahr 2023 um 6,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Das Lagebild Häusliche Gewalt ist eine Fortschreibung und Ergänzung der früheren Kriminalistischen Auswertung Partnerschaftsgewalt, die seit 2015 jährlich durch das Bundeskriminalamt veröffentlicht wurde.

256.276 Menschen in Deutschland wurden 2023 Opfer häuslicher Gewalt, davon sind 70,5 Prozent weiblich.

Das deutsche Rechtssystem bietet einige Schutzmaßnahmen.

In akuten Fällen ist die Polizei jederzeit erreichbar und kann sofortige Schutzmaßnahmen in Form eines Platzverweises und eines Kontaktverbotes aussprechen.

Längerfristige Abhilfe kann durch einen Gewaltschutzbeschluss erreicht werden, der Wohnungszuweisungen und Kontaktbeschränkungen vorsieht. Das Gewaltschutzgesetz (GewSchG) ist ein bedeutendes Instrument im Kampf gegen Gewalt, insbesondere häusliche Gewalt, in Deutschland. Anordnungen nach dem Gewaltschutzgesetz werden auf sechs Monate befristet.

Für verheiratete Paare besteht die Möglichkeit einer Wohnungszuweisung nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

Darüber hinaus können bei betroffenen Kindern sorgerechtliche Maßnahmen eingeleitet werden. Die Frage, ob und in welchem Umfang ein gewalttätiger Elternteil sein Umgangsrecht ausüben darf, unterliegt einer gesonderten Prüfung.

Zudem besteht nebenher die Möglichkeit der Erstattung einer Strafanzeige oder Stellung eines Strafantrages. Die strafrechtlichen Ermittlungen erfolgen unabhängig von den Verfahren vor den Familiengerichten.

Rechtliche Infos

Opfer von Gewalt sollten Vorfälle dokumentieren (mit genauer Angabe von Datum, Uhrzeit, Ort und Art des Vorfalls) und Beweise sichern, um ihrer Darlegungs- und Beweispflicht hinreichend nachzukommen. Dies ist insbesondere bei psychischer Gewalt zu beachten, da dies schwieriger nachzuweisen ist.

Auch Verstöße gegen einen bereits erlassenen Gewaltschutzbeschluss sollten detailliert dokumentiert werden. Verstöße gegen die angeordneten Schutzmaßnahmen sind strafbar. Personen, die gegen diese Anordnungen verstoßen, können mit Freiheitsstrafe oder Geldstrafe belangt werden. Darüber hinaus können Verstöße gegen die Schutzanordnungen auch zur Verhängung zivilrechtlicher Ordnungsmitteln führen, in Form von Ordnungsgeld oder Ordnungshaft, falls das Ordnungsgeld nicht beigetrieben werden kann.

Jessica Chaaban,
Rechtsanwältin
und
Ina Müller vom Berge,
Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht

Auf einen Blick

Bitte melden Sie sich für alle Veranstaltungen über das Anmeldeformular auf unserer Website www.tusch.info an.

Direkt nach der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Bei **Online-Veranstaltungen** schicken wir Ihnen am Tag der Veranstaltung eine E-Mail mit dem **Zugangslink für Zoom**.

Bei **Veranstaltungen**, die vor Ort im **TuSch** stattfinden, erhalten Sie **keine weitere Einladung**.

Weitere Informationen zu unseren Angeboten finden Sie auf unserer Website www.tusch.info

Vielen Dank!

September

Dienstag 17.09.2024	20.00 Uhr	Online-Vortrag: Rechtliche Fragen bei Trennung und Scheidung
Mittwoch 25.09.2024	10.00 – 11.30 Uhr	Offener Treff
Donnerstag 26.09.2024	20.00 Uhr	Vortrag: Hilfreiche Finanztips bei Trennung und Scheidung

Oktober

Dienstag 01.10.2024	20.00 Uhr	Vortrag: Rechtliche Fragen bei Trennung und Scheidung
Samstag 12.10.2024	9:30 Uhr	Wanderung
Dienstag 15.10.2024	20.00 Uhr	Vortrag: Steuerliche Auswirkungen bei Trennung und Scheidung.
Donnerstag 24.10.2024	20.00 Uhr	Vortrag: Schreck lass nach
Mittwoch 30.10.2024	10.00 – 11.30 Uhr	Offener Treff

Auf einen Blick

November

Dienstag 05.11.2024	20.00 Uhr	Online-Vortrag: Rechtliche Fragen bei Trennung und Scheidung
Donnerstag 14.11.2024	20.00 Uhr	Vortrag: Gerichtsverhandlungen im Familienrecht
Mittwoch 27.11.2024	10.00 – 11.30 Uhr	Offener Treff
Donnerstag 28.11.2024	20.00 Uhr	Vortrag: Gewalt in der Partnerschaft

Dezember

Dienstag 03.12.2024	20.00 Uhr	Vortrag: Rechtliche Fragen bei Trennung und Scheidung
Donnerstag 12.12.2024	20.00 Uhr	Vortrag: Raus aus dem Vorwurfskarussell
Mittwoch 18.12.2024	10.00 – 11.30 Uhr	Offener Treff

TuSch hat vom 23.12.2024 – 06.01.2025 geschlossen

Für Ihre Notizen